

eigentlich wollte er ihre freundin aber die wollte im club nur alleine tanzen wart sich pillen ein die ihre pupillen wie ballons auf bliesen und schlief später auf seinem sofa ein. sofa hatte ihm schon beim tanzen blicke zu geworfen, von denen er später dachte, dass sie auffordernd gewesen seien, was er in diesem moment aber nicht gespürt hatte. und als sofas freundin neben ihnen auf dem sofa ein geschlafen war, rückten sie näher aneinander heran, suchten ihre hände einen weg zueinander und weiter über haur und arme und körper und dann sagte sofa: wo ist das schlafzimmer? und er sagte: nebenan. und sie: wollen wir rüber gehen? und er: okay. sie schliefen mit einander wie verliebte vorsichtig und zärtlich und

zwei tage später kam sie abends mit manuel, ihrem sohn, einhalb. sie kochten zusammen pasta und tranken rotwein und spielten mit manuel und schauten einen film und warteten darauf dass er einschliefe aber manuel wollte nicht einschlafen hatte hunger und durst und wollte spielen und vorgelesen bekommen und als sofa ihn unter die decke steckte weinte und quengelte und schrie manuel bis das licht blau wurde und durchs fenster herein kam. dann schlief er ein. da küsstest sie sich müde und fielen über einander her wie zwei schlafwandler und als der wecker klingelte und er ins bad tappte dachte er zuerst er habe geträumt mit sofa geschlafen zu haben letzte nacht und das dachte er mehrere male während der kommenden tage, das war wie wachen und schlafen gleichzeitig und er wusste nicht ob er auf wachen wollte aus einem traum oder ob er einschlafen und weiter träumen wollte und als sie eine woche später geburtstag hatte

und ihn zu der feier einludt wo auch ihre freunde waren und ihre mibewohner da war sie wie nicht da oder wie eine andere und gab ihm bei einem spiel die aufgabe ihre freundin auf den mund zu küssen und er fragte sich warum spielte mit und lachte trank viel rotwein und wusste nicht genau was das war, das da abließ und fragte sich ob sie wusste was sie da wollte und was er sich von ihr wünschte und die ganze nacht umschlichen sie sich wie zwei katzen bis das licht blau wurde und die flamme der kerze auf dem tisch fahl und jeder sich in eine ecke zurückzog um zu schlafen, allein.

eigentlich hatte sofa nur einmal mit ihm schlafen wollen, weil zwischen ihr und ihrem freund nichts mehr lief was die hormone anging und das aneinander riechen und sich gegenseitig errasten und sich fallen lassen und da hatte sie gedacht mal wieder so eine nacht das wäre schön und dann hat sie ihn, der wie ein verleiher mit ihr geschlafen hatte, doch wieder angerufen und auch noch manuel mitgebracht und als er, mit dem sie wie eine schlafwandlerin geschlafen hatte im licht das blau durchs fenster hereinkam, als er dann auf ihre geburts tags party kam da spielten ihre gefühle nicht mehr mit da war ihr freund der anrief von seiner geschäftsreise aus lausanne und da war manuel der immer noch quengelte wie in der nacht vor dem fernseher und da war er, den sie knapp eine woche kannte und der nicht mehr ihre freundin wollte und schaute sie an und sie konnte nicht. sie konnte nicht sagen: komm zu mir machs mir geh mit mir tanz mit mir komm lass uns leben. da wurde sie wütend und schickte ihn zu ihrer freundin und ließ sie ihn auf den mund küssen und weil ihr das weh tat wurde sie noch wütender sah ihn nicht an redete nicht mit ihm oder nur wie mit jemandem den man ein bisschen kennt aber nicht besonders mag und dann am

nächsten morgen stand sie früh auf und ging mit manuel in den park und beschloss dass sie ihn nicht wieder sehen wollte.

aber er rief sie an und fragte sie was das gewesen sei gestern und was das mit dem kuss sollte und sie konnte es ihm nicht sagen. sie konnte nicht sagen: ich konnte nicht. ich kann nicht. das macht mich während das macht mich krank das treibt mich um das geht mir schon mein halbes leben so. deshalb sagte sie, auch wenn ihn das jetzt verletz, sie wolle ihn nicht mehr sehen.

und als er dann vor ihrer tür stand und herein wollte, da wollte sie schnell die tür schließen aber er stellte den fuß in die tür und verlangte eine erklärung. die könne sie ihm nicht geben sagte sie und er sagte das sei sie ihm schuldig. und sie: nimm den fuß aus der tür oder ich ruf die polizei und er: dann ruf doch die polizei wenn du zu feige bist mit mir zu reden. da rief sie nach ihrem mitbewohner und der mitbewohner sagte da halte er sich raus das sollten sie unter sich ausmachen da stand sofa vor der tür und er hinter der tür und sein fuß in der tür und in ihrem zimmer schrie manuel und sie ließ die tür los und ging an ihrem mitbewohner vorbei zu manuel und schloss die zimmertür und nahm ihn auf den arm da war angst in seinen augen und er klammerte sich an ihr fest und sie hielt ihn und schaukelte ihn und drehte sich sachte im kreis bis er sich wieder beruhigt hatte und später lag ein umschlag auf dem küchentisch und darin eine karte mit den buchstaben *f* und *r* darauf und dem foto eines hühnerreis und danach kamen *h e i* und ein *f* und auf der rückseite stand sie sei eingeladen zum essen morgen abend und sie solle sich trauen. sie wollte sich trauen und gleichzeitig wollte sie nur ihre ruhe haben die stimmen aus ihrem kopf heraus bekommen, von denen jede etwas anderes rief und immer manuel der mit ihr spielen und auf den arm und trinken und essen und bocken und krabbeln und schließlich sogar schlafen wollte. da

konnte sie endlich nachdenken. ein jahr älter,

dachte sie, und jetzt? das kann es doch nicht gewesen sein dachte er, der ihre freundin schon bei nahe vergessen hatte, da war doch was und er wartete darauf dass sie anrief, den ganzen abend lang er dachte an verliebten-sex und an schlafwandler-sex er dachte an den kuss auf ihrer party und wie seltsam sie ihn da angesehen hatte und wie unwohl er sich gefühlt hatte und an ihre blicke im club die erst später auffordernd geworden waren in seinen gedanken und an den quengelnden schreienden weinenden manuel dachte er und fragte sich ob die freundin überhaupt bemerkt hatte dass er sie gewollt hatte zuerst. er war sich nicht sicher. er saß am küchentisch und las aber seine gedanken gingen hin wo sie wollten und später im bett rang er mit der decke und dem kissen und der matratze, bis das licht blau wurde und durch die vorhänge herein sickerte und seine gedanken immer noch bei verliebten und schlafwandlern waren und blicke und kuss und wur wälzten immer und immer wieder und wieder und wieder die frage, was er eigentlich genau von ihr wollte und was sie von ihm. sofa Antwort

terte nicht und er versuchte sich zu sagen das sei ja bloß zufall gewesen dass er sie kennengelernt lernt hatte und vielleicht wäre es mit der freundin sowie so besser gewesen wenn die nicht auf dem sofa eingeschlafen wäre neben sofa und ihm. aber das zog alles nicht er verbot sich sie anzurufen zwang sich zu arbeiten nicht zu viel zu denken – vergeblich – und dann kam sofas freund aus lausanne zurück und erzählte und brachte ihr eine uhr mit handarbeit und kristallglas und rindsleder und manuel quengelte und sofa dachte daran dass auch ihr freund nicht manuels vater war und dachte an die postkarte mit dem ei darauf und an den fuß in der tür und als der freund sie berührte schob sie seine hand weg und lief ins bad. da hasste sie sich für das chaos in ihrem kopf und in ihrem leben und

dachte wenn sie in einem anderen land leben würde mit nicht so vielen regeln und mehr sonne und samba und cuba libre dann wären die enscheidungen bestimmt leichter und das sagte sie sich so lange bis sie einen flug buchte und manuel bei ihren eltern abgab und als der flieger abhob fühlte sich das an wie der start in ihr neues leben, mit weniger ballast weniger fragen mehr männern mit denen sie einfach sein konnte mit denen sie vögeln leben lieben konnte so wie sie sich das wünschte seit sie mit zwölf pretty woman gesehen hatte und als sie gerade dabei war weg zu dösen über einem meer mit nadelstreifen da sagte eine vertraute stimme die schon aus einem traum zu ihr sprach: du hast die checks vergessen! sofa fuhr hoch sprang auf öffnete die gepäcklücke und sah nach da waren die checks nur das gefühl blieb, dass sie etwas vergessen hatte und ganz langsam stiegen die schmerzen in ihrem nacken auf zogen in den hinterkopf und über die seiten zu den schlafen hin da brannten ihr das licht und die gekämmte weite in den augen und sie bat die flugbegleiterin um eine aspirin. da mochte er

sich nicht wie er neben sich stand morgens im bad und im büro und am abend in der bahn die ihm nach hause bringen sollte da fühlte er sich wie ein boxer beim tanz im ring der einen schlag abbekommen hat und dessen gesichts feid auf der einen seite verschwimmt und der doch so tun muss als sei niemand fitter als er und da fragte er sich wieso ihm das so viel ausmachte dass sofa sich nicht meldete er kannte sie ja kaum einen monat aber das fühlte sich anders an das ging ihm an die niere und das ging ihm gegen den strich da sah er sich gangster filme an bis in die nacht und tappte dann mit breiten beinen ins bad fast so als hätte er selbst einen revolver im hosenbund strecken hinten am rücken albern war das aber das half gegen die wut ein bisschen zumindest bis zum nächsten morgen. und die triebwerke dröhnten sofa in den schlaf bis eine männersstimme sie aufforderte den gurt anzulegen sich fürs mitfliegen bedankte ihr

zeit und temperatur ansagte und als sie aus der klima anlagen luft nach draußen ging lief sie gegen eine wand aus wasser und hitze und sie rief nach einem taxi. und er rief ihre freundin an und traf sich mit ihr im club und wollte sehen ob sie bemerkt hatte dass er sie gewollt hatte zuerst und nicht sofa sie redete viel und schnell und dann tanzten sie und sie warf sich pillen ein die ihre füße wie gummi bälle durch den raum schickten da war wie eine durchsichtige wand um sie durch die er nicht hindurchkam so sehr er auch versuchte sie anzuzanzeln an zusehen anzusprechen da prallte alles ab und ihre gummi bälle sprangen über den boden immer schneller ohne pause und als sie später vor dem club zur nächsten rede salve ansetzte sagte er: sag mal bekommst du eigentlich irgendwas mit von dem was um dich rum vorgeht? wie, fragte sie, meinst du das? dabei flackerten ihre augen lichter und er fragte: hast du bemerkt, dass ich dich ziemlich sexy finde? bahnhof, sagte ihr blick und dann war da noch etwas in diesem blick, wie von einem reh, das die witterung eines tieres aufgenommen hat das es nicht kennt und von dem es nicht weiß ob es gefahr bringt und er sagte: ich glaube, dir entgeht ganz schön was, wenn du dir immer nur den kopf zu ballerst. was, rief sie, willst du eigentlich von mir? das würde ich, sagte er, gerne rausfinden, wenn du mal mit mir reden würdest. da wollte sie gehen, seine hand ging zu ihr hielt sie fest und er sagte: bleib doch mal da, du läufst vor mir weg, seit wir uns kennen gelernt haben. ich kann dir, sagte sie, sofa nicht ersetzen. sollst du auch gar nicht, eigentlich fand ich dich spannend nur du warst die ganze zeit mit dir selbst beschäftigt und dann bist du ein geschlafen. du hast was mit sofa angefangen weil ich ein geschlafen bin? weil von dir, sagte er, nichts kam. dann sie: du bist doch völlig bescheuert. und er: schon möglich, aber ich sags dir jetzt, wies war, nicht mehr nicht weniger. gut, ist angekommen, sagte sie, strecke den arm aus und deutete auf die lücke zwischen dem halb offenen tor und der grafitti besprayten mauer, aber, sagte er, vielleicht wartest du

erst mal und denkst eine sekunde nach. da ruderte ihre hand schon mit aller macht auf das tor zu und als da nur noch die lücke zwischen tor und mauer war und dahinter nichts als die parkenden autos, die von der anderen straßenseite das tack tack tack ihrer schritte herüberwarfen und in den schritten wieder etwas von einem reh, dessen in stinkt sagt: flucht! da stand er, der zuerst die freundin gewollt hatte und dann sofia und der sich jetzt wünschte aufzuwachen aus diesem seltsamen sommer traum und darauf wartete, dass das licht endlich blau würde und durch die zugezogenen vorhänge herein sickerte, da kam von drinnen gedämpft durch die wände und die tür und die feuchten körper der bass zurück und dann die stimmen der leute um ihn herum. da fragte er eine frau nach einer zigarette. alles gut? fragte sie und er sagte: weiß nicht. sie sagte: frauen sind kompliziert. das leben, sagte er, ist kompliziert. sie gab ihm feuer und dann sagte er: danke und lausche auf die straße hinaus aber da war nur der bass, der sich zwischen den rädern der parkenden autos verlor und eine katze deren augen aus der nacht heraus glühten bevor sie weiter huschten. und als sofia im taxi saß, das der fahrer wie ein uboot durch die wand aus wasser und hitze und die hupenden autos und schreienden menschen halb verhungerten hunde und zwischen lammas und abfall und gestank hindurch steuerte, da fühlte sich sofia, als sei sie in den falschen film hinein geraten da war ein druck in ihrer brust und in ihren schläfen und dann wurde es nass in ihren augen und sie schnappte nach luft, bis der fahrer sich umdrehte und fragte: que pasa, señorita? und da wusste sie nicht was antworten und schäuzte sich in ein taschentuch das ihr der fahrer gab. und erst als die dunkelheit sich über lärm und schmutz und hitze senkte und sie die luft spürte, die der ventilator auf ihre schon kurz nach dem duschen wieder verklebte haut blies, konnte sie wieder atmen. manuel, dachte sie, ich habe manuel vergessen.

